

<p>Das Problem</p>	<p>Ein Kunde hat imprägniertes Holz bestellt und bekommt dieses auch gelb, grün oder braun angeliefert.</p> <p>a) Im weiteren Verlauf der Baustelle werden die Holzbauteile zurecht geschnitten und..... die Schnittflächen sind nicht angefärbt. b) Das angelieferte Holz ist nur blass eingefärbt. c) Das imprägnierte Holz wird hübsch eingefärbt geliefert, verliert aber während der Lagerung auf der Baustelle zunehmend seine Farbe.</p> <p>Es kommt zur Reklamation, weil das Holz offensichtlich nicht ausreichend imprägniert ist und der Kunde schließlich keine eingefärbte Mogelpackung bezahlen möchte.</p>
<p>Holzschutzmittel</p> <p><i>alles farblos</i></p>	<p>Früher, bis ca. 2000, gab es noch chromhaltige Holzschutzmittel.</p> <p>Hat man ein Holzbauteil, welches mit einem chromhaltigen Mittel imprägniert wurde aufgeschnitten, so konnte man auf der gesamten Schnittfläche (bei kesseldruckimprägniertem Holz) einen grünen Schimmer erkennen.</p> <p>Heute (2006) sind die chromhaltigen Holzschutzmittel vom Markt verschwunden und durch modernere Wirkstoffkombinationen ersetzt worden.</p> <p>Die modernen Holzschutzmittel sind von Hause aus farblos und bekommen zum Nachweis des Imprägniervorgangs eine Kontrollfarbe zugesetzt.</p> <p>Bei dieser Kontrollfarbe handelt es sich je nach Hersteller um Farbstoffe oder Pigmente. Der Unterschied besteht in der UV - Beständigkeit.</p> <p>Farbstoffe lassen sich leichter vom Holz abwaschen und verblassen unter Sonnenbestrahlung (UV) schneller.</p> <p>Pigmente sind etwas widerstandsfähiger, verlieren jedoch auch über kurz oder lang ihre Farbintensität.</p> <p>Bei kesseldruckimprägniertem Holz bleiben die Pigmente ebenfalls an der Holzoberfläche, jedoch wird das Holzschutzmittel bis an den Kern heran imprägniert.</p> <p>Als Kontrolle kann man eine Reagenz auf die Oberfläche und die Schnittfläche pinseln und dadurch die tatsächliche Eindringtiefe sichtbar machen.</p> <p>Die Qualität der Imprägnierung, also wieviel Holzschutzmittel wirklich im Holz ist, lässt sich nur in aufwendigen Verfahren im Labor prüfen.</p>
<p>Die Antwort</p>	<p>Die Einfärbung des Holzes sagt gar nichts über die Qualität der Imprägnierung aus.</p>